

# Leophils Welt

Die Zeitschrift für die Mitglieder  
der der Jungen Briefmarken-  
freunde Hessen



Ausgabe 2/2018 (Jahrgang 6)

## Hauptthema Großkatzen



[www.briefmarkenjugend-hessen.de](http://www.briefmarkenjugend-hessen.de)



# Inhalt

Vorwort .....	3
Großkatzen .....	4
Der Mai und seine Bedeutung.....	9
Das perfekte Picknick.....	12
Die Post hat die Leerung eines Briefkastens vergessen.....	14
Uralte Flaschenpost in Australien entdeckt.....	15
Leophil nimmt unter die Lupe - Gewitter.....	17
Neue (Sonder-) Briefmarken in Deutschland.....	19
Dauermarkenserie „Schreibenlässe“ .....	20
Die Briefmarke und der Stempel auf dem Umschlag - 1000 Jahre Wormser Dom.....	21
Dauerserie Blumen - Akelei.....	22
Aus den Gruppen.....	23
Konvent der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt/Burgenland .....	33
Dauerserien - die Sammlungsgestaltung.....	34
Kuriose Briefmarken - Der Block mit Baumsamen .....	36
Hier stimmt was nicht!.....	40

## Impressum

Herausgeber: „Junge Briefmarkenfreunde Hessen e. V.“

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes:

Markus Holzmann, Schreiberstr. 24, 67551 Worms

Redaktion: Wolfgang Greiner, Grunerstr. 14, 65510 Idstein

Druck: rainbowprint.de, Auflage 750

**Ausgezeichnet mit dem CG-Award 2014 für Jugendliteratur und  
Nachwuchsförderung.**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers oder der Redaktion wider.

Redaktionsschluss für Heft 3/18: 31.7.2018

The logo for rainbowprint.de features the text 'www.Rainbowprint.de' in a stylized, handwritten font. The word 'Rainbow' is in black, 'print' is in black, and '.de' is in black. A colorful graphic of a person jumping or running is integrated into the 'o' of 'Rainbow' and the 'i' of 'print'. The person is colored with a rainbow gradient (red, orange, yellow, green, blue, purple) and is positioned as if jumping over the 'o' and 'i'.

## Vorwort

Liebe Freunde,

was habe ich mich gefreut, als ich gehört habe, dass sich dieses Heft um Großkatzen dreht - also genauso eine wie ich es bin. Freut Euch darauf, dass Ihr in diesem Heft mehr über uns erfahren könnt. Außerdem finde ich es sehr toll, wenn ich hier lesen kann, was alles in den einzelnen Gruppen so los ist, besonders kurios finde ich da eine Idee mit einer Straßenwalze.

Ich hoffe, Ihr habt einen schönen Sommer und schon bald schöne Sommerferien und vergesst nicht, unsere Freizeit 2018 findet vom 7. bis 9. September in Wolfhausen statt. Wie immer werden wir viel Spaß haben und viel erleben können. Nähere Informationen bekommt Ihr bei Eurem Gruppenleiter.

So, und nun los geht's mit diesem Heft, Euer

# Leophil

Und hier könnt Ihr mal raten, welche Pfote zu wem gehört:



Einmal hat sich hier ein Tiger und einmal ein Puma verewigt - aber wer ist wer? Auflösung auf Seite 35

# Großkatzen

Jürgen Bärsch, Karin Gellert, Sabine Hinke, Manfred Schmidt



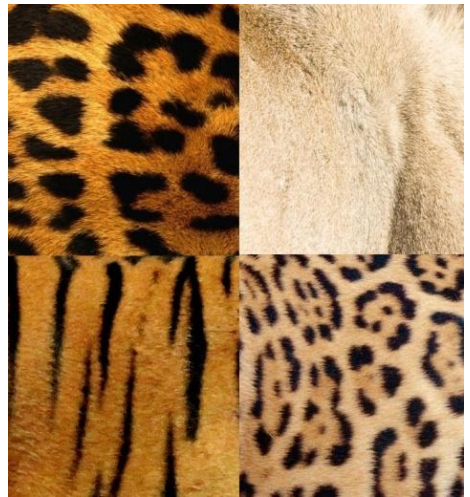
Wir alle kennen unseren Leophil. Leophil ist ein Löwe - eine Großkatze. Aber was sind Großkatzen? Denn nicht jede große Katze ist eine Großkatze. Die Zugehörigkeit kann nur z. B. durch eine DNS-Analyse ermittelt werden.

Welche Großkatzen kennen wir?

Tiger, Jaguar, Leopard, Löwe und Schneeleopard zählen zu den Großkatzen (Panthera). Daneben gibt es noch den Nebelparder sowie den Sunda-Nebelparder, die zur Gattung Neofelis gehören.

Wie sieht das Fell aus?

Die Großkatzen haben eine Fellzeichnung. Während der Tiger Streifen hat, haben die anderen Großkatzen Flecken. Allerdings sind die Flecken beim Löwen meinst nur noch bei den Jungtieren vorhanden.



Großkatzen brüllen!

Bedingt durch eine besondere Ausformung des Kehlkopfes können die Großkatzen im Gegensatz zu ihren kleineren Verwandten brüllen.

## Lebensweise, Sozialverhalten

Alle Großkatzen sind Einzelgänger mit Ausnahme des Löwen. Dieser lebt im Rudel.



## Löwe

Löwen leben in den Steppengebieten Afrikas und im südwestlichen Asien. Sie leben in einem Verband - Rudel - mit mehreren Weibchen, Jungtieren und mehreren Männchen. Die Männchen haben eine dicke, lange Mähne. Meistens jagen die Weibchen gemeinsam ein Beutetier. Durch Anschleichen und einen Biss in die Kehle wird die Beute dann erlegt.



## Tiger



In Asien lebt der größte Vertreter der Großkatzen, der Tiger. Er kann bis zu 500 kg schwer und 3 Meter groß werden. Sehr auffällig ist sein dickes, gelbliches Fell mit den schwarzen Streifen, das allerdings beim Jagen der Beute eine sehr gute Tarnung im Dschungel ist. Er ist ein Einzelgänger.



## Jaguar

In Südamerika ist der Jaguar zu Hause. Er ist ein geschickter Kletterer und ebenso ein guter Schwimmer. Normalerweise leben sie allein, allerdings bleiben Männchen und Weibchen während der Paarungszeit einige Wochen zusammen.



## Leopard



In Afrika, südlichem Asien und Sri Lanka ist der Leopard daheim. Er verbringt tagsüber die Zeit schlafend im Schatten oder auf Bäumen und geht nachts auf die Jagd. Sein Fell ist gelblich und hat schwarze Flecken. Diese Flecken sind wie Kreise angeordnet. Es gibt auch schwarze Leoparden. Diese nennt man dann Panther.



## Schneeleopard

Eine der seltensten Großkatzen ist der Schneeleopard. Sein Lebensraum ist das Hochgebirge Mittelasiens. Während er im Sommer oberhalb der Baumgrenze lebt, folgt er im Winter bis auf 2000 m seinen Beutetieren in die Wälder. Er kann sehr weit springen und so im Hochgebirge mit Leichtigkeit auch kleinere Schluchten überwinden.



## Nebelparder

Sehr selten bekommt man ihn zu Gesicht. Gut getarnt lebt er in den Bäumen Süd- und Südostasiens. Er ist ein nachtaktiver Jäger, der nur sehr selten am Boden anzutreffen ist. Seine langen Krallen und sein langer buschiger Schwanz unterstützen ihn bei der Jagd nach Affen in den Bäumen, die er sogar kopfüber herunterklettern kann.



## Sunda-Nebelparder

Es ist noch gar nicht so lange her, da hat man durch genetische Analysen herausgefunden, dass der Sunda-

Nebelparder eine eigene Art ist. Er lebt auf Borneo und Sumatra. Er ist nachtaktiv, wurde allerdings auf Borneo auch tagsüber bei der Jagd beobachtet, da dort größere Raubtiere fehlen.

## Gefährdung - rote Liste

Alle Großkatzen brauchen unseren besonderen Schutz, da sie gefährdet sind. So sind z. B. die Schneeleoparden von dem Aussterben bedroht. Die Löwen werden immer weniger und der Tiger und Nebelparder stehen auf der roten Liste.

## Berühmte Großkatzen



Wir alle kennen die spannende Geschichte vom Löwen Simba in „Der König der Löwen“. Im Dschungelbuch haben wir um Mogli Angst gehabt, wenn der große Tiger Shir Khan versucht hat, ihn zu fangen. Ebenso kennen wir alle die berühmten weißen Tiger der Magier Siegfried & Roy.



### Großkatzen auf Wappen, Münzen, Uniformen und Flaggen

Der Löwe schmückt viele Fahnen als Wappentier, wie z. B. der Hessische, Braunschweiger und Bayrische Löwe. Ebenso ist der Tiger auf vielen Fahnen vertreten.



Uniformknopf eines Hessischen Postbeamten um 1850



1 Pfennig Hessen Darmstadt 1790



Fahne eines Schweizer Eishockey-Clubs



# Der Mai und seine Bedeutung

Joseph Kratzer

Der **Mai** ist der fünfte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Er hat 31 Tage, benannt ist dieser Monat, so die Zeugnisse einer Reihe lateinischer Autoren, nach der römischen Göttin Maia. Der Monat Mai ist für die Blüte, das Wachstum und für die Vermehrung zuständig und wurde als mensis Maius in das ursprüngliche römische Bauernjahr eingeordnet.

**Alte Bauernregel für den Mai:** Gewitter im Mai, dann ist der April vorbei.

**Mai-Spiel:** Der Löwenzahn steht im Mai in voller Blüte, man nehme mehrere Löwenzahnstengel, spaltet diese etwas an und legt diese danach in das Wasser, nach einiger Zeit kringeln sich diese. Danach kann man sie zusammenstecken und zu einer besonderen Halskette formen.



Österreich 2007, Löwenzahn

Der **Gewöhnliche Löwenzahn** (*Taraxacum sect. Ruderalia*) stellt eine

Gruppe sehr ähnlicher und nah verwandter Pflanzenarten in der Gattung Löwenzahn (*Taraxacum*) aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae) dar. Meist werden diese Pflanzen einfach als **Löwenzahn** bezeichnet. Der Löwenzahn ist eine ausdauernde krautige Pflanze, die eine Wuchshöhe von 10 cm bis 30 cm erreicht und in allen Teilen einen weißen Milchsaft enthält. Seine bis zu 1 Meter lange, fleischige Pfahlwurzel ist außen dunkelbraun bis schwarz.

**Die Maikäfer** (*Melolontha*) sind eine Gattung von Käfern in der Familie der Blatthornkäfer (Scarabaeidae). Der am weitesten verbreitete Maikäfer Mitteleuropas ist der Feldmaikäfer (*Melolontha melolontha*). Im nördlichen und östlichen Europa sowie in einigen Regionen Deutschlands kommt der Waldmaikäfer (*Melolontha hippocastani*) auf sandigen Böden vor.



Deutschland 15.4.1993, Maikäfer



Österreich 2011, Maikäfer

Das **Maiglöckchen** ist eine ausdauernde, krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 10 bis 30 cm erreicht. Der ansonsten unbeblätterte, aufrecht wachsende und kantige Stängel besitzt an seiner Basis meist zwei Laubblätter in gerollter Knospenlage, die ihn scheidig einhüllen.



Schweiz 1961, Maiglöckchen

**Achtung:** die Pflanze ist giftig und wird häufig mit dem Bärlauch verwechselt.



Deutschland 1.3.2011, Maiglöckchen

Ein **Maibaum** ist ein geschmückter Baum oder Baumstamm, der in der Regel am 1. Mai, im Rheinland, Emsland, in Nordrhein-Westfalen, Franken, Baden, Schwaben, Österreich, Ostfriesland und in Tschechien bereits am Vorabend des 1. Mai aufgerichtet wird. In den meisten Regionen, besonders in Baden-Württemberg, Bayern und Österreich, ist das feierliche Aufstellen eines Baumstammes auf dem Dorfplatz üblich. Der spezielle Brauch mit dem damit verbundenen Dorf- oder Stadtfest, das in der Regel am 30. April, am 1. Mai oder an Pfingsten stattfindet, ist in vielen Teilen Mit-

tel- und Nordeuropas verbreitet. Damit verbunden ist der Tanz in den Mai, die Mai-Bowle und das Maibaum-Klauen, das sich zu einem ungewöhnlichen Volkssport in Bayern entwickelt hat.



Schweden 17.5.1988, Tanz um den Maibaum



Åland 1985, Maibaum



Österreich 1981, Maibaum

Der Erste Mai wird als Tag der Arbeit, Tag der Arbeiterbewegung, Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse oder auch als Maifeiertag bezeichnet. Er ist in Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Belgien, Teilen der Schweiz, der Volksrepublik China und vielen anderen Staaten ein gesetzlicher Feiertag. Anfang 1886 rief die nordamerikanische Arbeiterbewegung zur Durchsetzung des Achtstundentags zum Generalstreik am 1. Mai auf, in Anlehnung an die Massendemonstration am 1. Mai 1856 in Australien, welche ebenfalls den Achtstundentag forderte. Der 1. Mai war traditionell auch der *moving day*, an dem öfter der Wechsel im Beruf oder vom Wohnort durchgeführt wurde. Es kam darauf zu Massenstreiks und Demonstrationen in

den Industrieregionen. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde der 1. Mai ab 1933 zum gesetzlichen Feiertag. Das Reichsgesetz vom 10. April 1933 benannte ihn als „Tag der nationalen Arbeit“.



**DDR 1950, 1. Mai, 60 Jahre, Tag der Arbeit**



**Deutsche Bundespost 1990, 1. Mai  
100 Jahre Tag der Arbeit**

Quellen: Wikipedia.de

## Das perfekte Picknick

Markus Holzmann, AIJP



Schulklasse ein Picknick gemacht oder plant eines für den Sommer. Aber, woher kommt denn der Begriff „Picknick“?

Wer das Picknick erfunden hat, darum streiten Franzosen und Engländer. Fest steht, dass das Essen unter freiem Himmel keine Erfindung der Neuzeit ist. Zuerst tauchte das Wort „pique-nique“ im 17. Jahrhundert in Frankreich auf. Es setzt sich zusammen aus „piquer“ was so viel bedeutet wie „aufpicken“ und „nique“, das heißt

Vielleicht habt Ihr auch schon mal mit Eltern, Freunden oder der

Kleinigkeit. Also heißt das so viel wie „eine Kleinigkeit aufpicken“, denn die Menschen brachten oft kleine Speisen mit.



Scanned by MICHEL

Aber auch die Engländer kannten das Wort, vor allem für die Adligen Menschen. Diese machten ein „picnic“ - eine Landpartie mit einer Mahlzeit im Freien.

Und auch wenn unklar ist, wer es erfunden hat - eines ist sicher: Der Picknick-Korb wurde von den Engländern im späten 19. Jahrhundert entwickelt. Die damals übliche Variante enthielt ein klassisches Porzellangeschirr, Silberbesteck und eine Decke.

Und nun viel Spaß bei Eurem nächsten Picknick.



# Die Post hat die Leerung eines Briefkastens vergessen. (DPA)



Briefkästen vergessen. Die Sammelstelle in der Gemeinde Beechworth - etwa 280 Kilometer nordöstlich von Melbourne - wurde über fünf Monate hinweg nicht mehr geleert. Die Panne fiel erst auf, als der Kasten überquoll. Beim Öffnen wurden dann etwa 500 Schreiben entdeckt - viele Rechnungen, aber auch die Einladung zu einer Hochzeit, verschiedene Weihnachtskarten und auch einige Schecks.

Als die Inhaber eines Sanitärbedarfs bemerkten, dass einige Kunden ihre Rechnungen plötzlich nicht mehr bezahlten, wurden sie aufmerksam. Ein zufälliger Besuch

am Briefkasten brachte schließlich Klarheit: Die Kunden hatten die Rechnungen nie erhalten. „Der Briefkasten war rappellvoll“, berichtet Mick Westra dem Onlineportal der Australian Broadcasting Corporation. Mehr als 200 Forderungen Westras' hatten Beechworth nie verlassen.

Die Post entschuldigte sich am Mittwoch offiziell bei ihren Kunden. Ein Sprecher begründete die Panne damit, dass das Team, das für die Leerung zuständig war, vor einigen Monaten gewechselt habe. Offenbar hatten die neuen Leute auf ihrer Route den Postbriefkasten dann einfach übersehen.

## Uralte Flaschenpost in Australien entdeckt

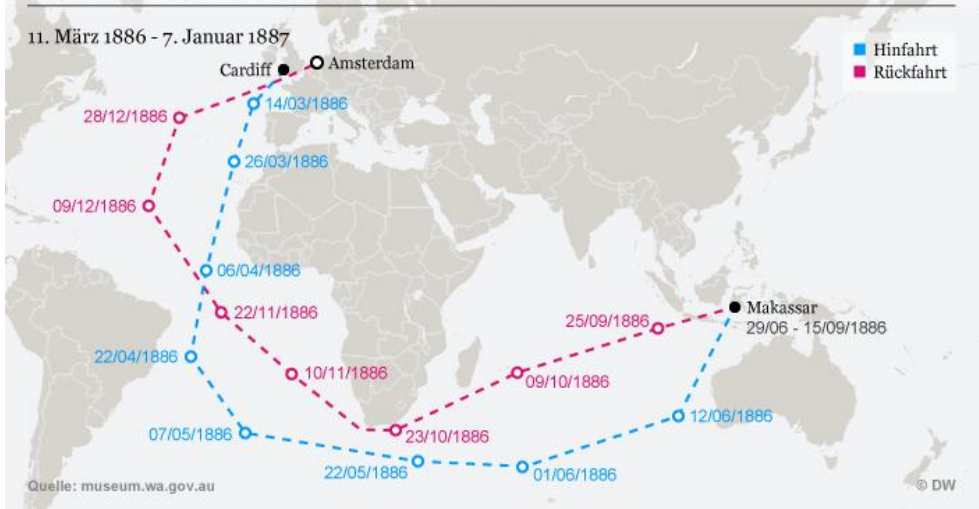


Eine Flaschenpost, die vor 132 Jahren von einem deutschen Schiff ins Meer geworfen wurde, ist jetzt am Strand von Wedge Island gefunden worden. 180 Kilometer nördlich von Perth im Westen Australiens, hat ein Ehepaar am 21. Januar eine Flaschenpost der Deutschen Seewarte entdeckt, teilte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie Anfang März in Hamburg mit. Die Flasche war am 12. Juni 1886 von dem deutschen Hochseefrachter „Paula“ 900 Seemeilen vor der Küste zur Erkundung von Meeresströmungen dem südindischen Ozean übergeben worden. Auf dem Zettel der Flaschenpost ist als Übergabeort ans Meer vermerkt: „32° 49 S und 105° 25 O“.

Die „Paula“ war auf dem Weg von Cardiff (Großbritannien) nach Makassar (Indonesien). Um die Mittagszeit am 12. Juni 1886 befand sie sich auf diesen Koordinaten. Der Kapitän hat im Journal „Stromflasche über Bord“ vermerkt. Die Schrift in der Flaschenpost ist identisch mit seiner Schrift im Journal. Die Flasche wurde um 1880 in den Niederlanden produziert und enthielt ursprünglich Gin oder Schnaps.



## Die Route des Handelsseglers "Paula"



Erste wissenschaftliche Meeresforschungen mit verschlossenen Flaschen fanden 1786 zeitgleich in der Biscaya-Bucht und vor der US-Küste statt. Die Flaschen enthielten sogenannte Flaschenfindezettel, auf denen die genaue Zeit und die Lage des Ortes vermerkt waren, an dem die Flaschenpost ins Meer geworfen wurde. Der Flaschenfindezettel forderte meist in mehreren Sprachen auf, Ort und Zeit des Fundes zu vermerken und den Zettel an das hydrographische Institut des Landes oder eine diplomatische Einrichtung zu übergeben.

In Deutschland führte Georg von Neumayer, Direktor der Deutschen Seewarte, 1864 die Fla-

schenpost als wissenschaftliches Hilfsinstrument zur Untersuchung von Strömungen ein. Ab 1887 waren deutsche Schiffe verpflichtet, Flaschenpost an die Meere zu übergeben.

Mit rund 660 zurückgesandten Briefen beherbergt das Hamburger Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie die wahrscheinlich größte Flaschenpostsammlung der Welt. Darunter befindet sich neben zahlreichen Flaschenfindezetteln aus der Zeit der Deutschen Seewarte auch die älteste von Georg von Neumayer 1864 dem Meer übergebene Flaschenpost. Die jetzt entdeckte Flasche soll im Western Australian Museum in Perth ausgestellt werden.



# Leophil nimmt unter die heute: Gewitter - Wie entsteht ein Gewitter und warum blitzt und donnert es bei uns meistens im Sommer?

Besonders im Sommer kommt es häufig vor, dass sich der Himmel verdunkelt, schwarze Wolken heranziehen und ein starker Wind aufkommt.

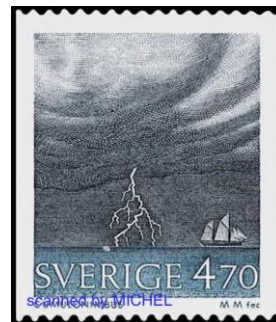


Dann fängt es an zu regnen, der Donner grollt über das Land und die Blitze zucken am Himmel. Bestimmt habt Ihr so ein Gewitter auch schon einmal vom Fenster aus bestaunt. Der ohrenbetäubende Donner und die hellen Blitze können einem schon ein bisschen Angst einjagen!



Aber wie entsteht das Gewitter? Und warum kommt dieses so häufig im Sommer vor?

Im Sommer wird der Erdboden durch die Sonne aufgeheizt. Die Feuchtigkeit aus dem Boden oder aus Gewässern verdunstet und mischt sich mit der Luftschicht über dem Erdboden, die dadurch erwärmt wird. Diese feuchtwarme Luft wird leichter, steigt nach oben und kühlt dabei wieder ab. Es entsteht eine Wolke, die sich immer mehr zu einer Gewitterwolke entwickelt.



Ähnlich wie bei einem Stromschlag entsteht eine elektrische Spannung, die sich in Form von Blitzen entlädt. Die Luft in dem so genannten Blitzkanal erwärmt sich explosionsartig und löst dabei eine Druckwelle aus. Diese bewegt sich mit einer Schallgeschwindigkeit von ca. 333 Meter in der Sekunde und bildet das Donner-

geräusch. Wenn es blitzt und wir 3 Sekunden später einen Donner hören, ist der Blitz 999 Meter - also ca. 1 Kilometer - weit entfernt. Mit einer einfachen Faustregel kann man errechnen, wie weit das Gewitter weg ist. Dafür teilst du einfach die Sekunden, die zwischen Blitz und Donner liegen durch 3. Dann erhältst du die Anzahl der Kilometer. Beispiel: 6 Sekunden : 3 = 2 Kilometer.

Auch wenn sich so ein Gewitter ziemlich bedrohlich anhört, muss man keine Angst haben - solange man ein paar Dinge beachtet. So sollte man sich während eines Gewitters nicht in offenen Gewässern oder z. B. einem Freibad aufhalten, da das Wasser den Strom leitet. Gefährlich wird es auch, wenn man sich auf einem Feld oder im Wald befindet.

Falls man jedoch bei einer Wanderung von einem Gewitter überrascht wird, sollte man auf keinen Fall unter einem Baum Zuflucht suchen. Am sichersten

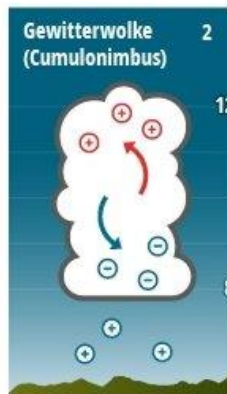
ist es, wenn man sich auf einer freien Fläche hinlegt und dabei die Beine so nah wie möglich zusammenstellt. Im Auto oder im Zug ist man vor dem Gewitter geschützt, da das Metall um einen herum den Blitz ableitet. Dieser Metallkäfig wird auch Faradayscher Käfig genannt. In geschlossenen Gebäuden ist man ebenfalls sicher - an den meisten Häusern sind extra Blitzableiter angebracht.



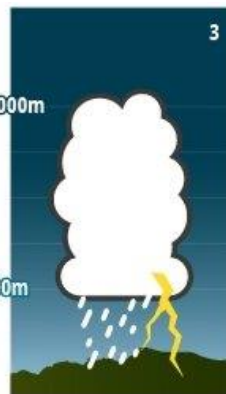
Am besten beobachtet ihr das Gewitter also zu Hause vom Fenster aus.



Feuchte Luft steigt auf und kühlt sich ab. Es bilden sich Wolken.



Aufsteigender Wasserdampf reibt sich an Eiskristallen in großer Höhe. Dabei trennen sich positiv und negativ geladene Tropfen. Die Wolke lädt sich auf.



Die Spannung entlädt sich als Blitz. Die schweren Eiskristalle fallen als Hagel oder Regen zur Erde.

Quelle: dpa

# Neue (Sonder-) Briefmarken in Deutschland

Markus Holzmann, (AIJP)

## April 2018



## Mai 2018



### April 2018

- 150. Geburtstag Peter Behrens! (oben links)
- 100. Geburtstag Elisabeth Veronika Mann Borgese (oben Mitte)
- 150 Jahre Technische Universität München (TUM) (rechts)

### Mai 2018

- Serie "Für den Sport" - „Legendäre Fußballspiele“ (oben)
- Serie "Europa" Brücken (unten links)
- Tag der Musik - 275 Jahre Gewandhausorchester (unten Mitte)
- 200. Geburtstag Karl Marx (unten rechts)



# Juni 2018



## Juni 2018

Serie "Leuchttürme" - „Leuchtturm Darßer Ort“ (oben links) und „Leuchtturm Wangerooge“ (oben rechts)

Serie "Schätze aus deutschen Museen" - „Johann Heinrich Wilhelm Tischbein - Goethe in der Campagna“ (unten links)

800 Jahre Hansestadt Rostock (unten Mitte)

1000 Jahre Weihe Dom zu Worms (unten rechts)

## Dauermarkenserie „Schreibanlässe“



Die beiden Marken schienen auch im Mai 2018

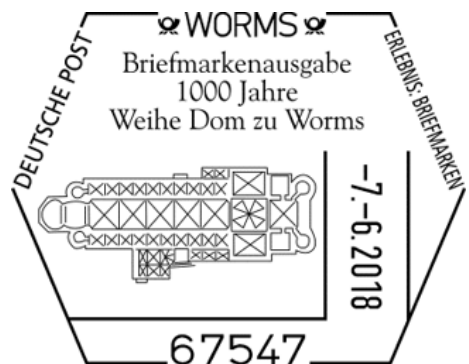
# Die Briefmarke und der Stempel auf dem Umschlag – 1000 Jahre Wormser Dom

Markus Holzmann, (AIJP)



„Egal, aus welcher Richtung man auf Worms zukommt: Immer sieht man den Dom die Stadt überragen“, berichtet Propst Tobias Schäfer, Hausherr über den Wormser Dom Sankt Peter. 2018 wird dessen Weihe vor tausend Jahren groß gefeiert. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist eine Festwoche vom 4. bis zum 10. Juni. Mit dem Motto „aufgeschlossen“ will sich die Kirche nicht nur als offene Begegnungsstätte präsentieren, sondern auch Bezug auf den Petruschlüssel nehmen, der Bestandteil des Stadt- und Domwappens sowie des untergegangenen Wormser Bistums ist. In Erinnerung an ihren früheren Status als Bischofssitz verlieh ihr Papst Pius XI. 1925 den Ehrentitel „Basilica minor“. Zu Beginn des 11. Jahrhunderts ließ Bischof Burchard I. binnen fünfzehn Jahren

einen mächtigen Dom erbauen. Es entstand eine kreuzförmige romanische Basilika mit zwei halbrunden Chören in Ost-West-Richtung. Noch nicht ganz fertiggestellt, erfolgte die Weihe der neuen Kathedrale am 9. Juni 1018. Selbst der römisch-deutsche Kaiser Heinrich II. nahm an den Feierlichkeiten teil. Schwere Bauschäden führten innerhalb der nächsten hundert Jahre dazu, dass Bischof Burchard II. das Gotteshaus um 1130 abreißen und durch einen Neubau ersetzen ließ. 1181 wurde der Dom, der im Grundriss schon dem heutigen Bau entsprach, erneut geweiht.



Im Laufe der Zeit waren Worms und sein Dom Schauplatz wichtiger geschichtlicher Ereignisse, aber

auch verheerender Katastrophen. 1122 unterzeichnete Kaiser Heinrich V. das „Wormser Konkordat“, das die Verhältnisse zwischen Kaiser- und Papsttum regelte. 1521 trat Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor Kaiser Karl V. - die Weigerung, seinen Thesen abzuschwören, löste die Reformation mit Auswirkungen auf ganz

Europa aus. Mehrmalige Besetzungen, Verwüstungen sowie die Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg setzten dem Dom schwer zu. Auch Wind und Wetter machen die Kirche zur Dauerbaustelle. Doch Propst Schäfer sieht es gelassen: „Es ist faszinierend, dass jede Zeit ihre Spuren im Dom hinterlassen hat.“

## Dauerserie Blumen - Akelei

Karin Gellert



### Bund Mi.-Nr. 3082

Diese 180 Cent Marke erschien am 5. Juni 2014 an den Postschaltern.

Die Abbildung zeigt uns eine besondere Züchtung, die Sorte Crimson Star. Spätestens ab Juni kann die Akelei aus der Familie der Hahnenfußgewächse in den heimischen Gärten bewundert werden.

Sie entstammt der unter Naturschutz stehenden Wald- oder Gemeinen Akelei, die blauviolett oder rosa blüht. Allerdings gibt es auch

viele natürliche Farbvarianten und bunte Züchtungen.

Akeleien wachsen gerne sonnig oder im Halbschatten von Gehölzen oder Gebäuden und verbreiten sich durch ihre Samen, die durch Wind und Tiere fortgetragen werden.

Wer die Akelei in seinem Garten anpflanzt, sollte beachten, dass sie leicht giftig ist. Schon der Verzehr von 20 Gramm Blättern verursacht u. a. Übelkeit, Erbrechen und sogar Herzbeschwerden. Bei empfindlicher Haut können durch den Kontakt auch Rötungen bis hin zur Blasenbildung entstehen.

Im Laufe der Zeit hat sie viele verschiedene volkstümliche Namen bekommen, die ihr Aussehen beschreiben z. B. Pfaffenkappe, Frauen- oder Elfenhandschuh, Zigeuner- oder Teufelsglocken u. v. m.

## Aus den Gruppen

### Ausstellung der „Jungen Briefmarkenfreunde Aßlar“

Sabine Hinke und Walter Scholz

Am 4. März 2018 fand wieder in der Volkshalle Ehringshausen der Großtauschtag des Vereins statt. Natürlich waren auch die „Jungen Briefmarkenfreunde Aßlar“ hier mit von der Party. Nur war in diesem Jahr etwas anders als sonst. Denn zwei aus der Gruppe hatten sich bereit erklärt, ihre Sammlung mal der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Unter Mithilfe der Jugendleiter erstellten Sie jeweils ein Exponat. Kenia ihre Gemäldesammlung und Jonas seine Dampfmaschinen.

Wie umfangreich sollte die Ausstellung sein? Welche Marken nehmen wir rein, welche nicht? Viel Text oder eher weniger? Diese Fragen mussten als erstes geklärt werden und wie sollten die Seiten gestaltet werden. Alles nicht so einfach, wenn man noch nie ausgestellt hat. Da Kenia noch eine nicht so umfangreiche Sammlung hat, wurde der Gedanke, zu bestimmten Malern je eine Seite zu gestalten dann doch verworfen und man entschied sich, hier die unterschiedlichen Stilrichtungen in den Vordergrund zu stellen. So wurde also der Titel: „Die Malerei in der Philatelie“ gewählt und entsprechende Marken rausgesucht und be-

schriftet. Da auf den Marken Gemälde abgebildet sind, logischerweise die Maler genannt. Und zu den einzelnen Stilrichtungen einfürend, was unter diesen Bezeichnungen überhaupt zu verstehen ist. Also zum Beispiel was sagt uns die Stilrichtung „Landschaftsmalerei“; „Portrait“; „Stilleben“ und so weiter.



Jonas hat sich dafür entschieden, die „Entwicklung der Dampfmaschinen“ dazustellen. Seine Sammlung ist schon deutlich umfangreicher, da er länger als Kenia sammelt, aber wenn spezielle Marken gesucht werden, um das Thema richtig zu präsentieren, merkt man doch schnell, es ist gar nicht so einfach. Irgendwie

fehlt immer die passende bzw. ist es oft so. Aber gemeinsam wurde bei beiden Exponaten eine Lösung gefunden. Um in die Ausstellungsluft zu schnuppern wurde sich für eine „Ein-Rahmen-Ausstellung“ entschieden. Das bedeutete in diesem Fall, es müssen 12 DIN A4 Seiten je Exponat gestaltet werden.

Auch für die Dampfeisenbahnmarken mussten erst mal passende Informationen gesucht werden und das stellte sich doch nicht so einfach dar. Material gab es schon viel aber es musste auch passen und alles auf die zwölf Seiten gepackt werden ohne



dass es überladen wirkt. Gleichzeitig soll es aber auch das Thema überbringen. Nach einiger Zeit wurde aber doch eine ganz gute Lösung

gefunden. Bei den Dampflokmarken war natürlich mehr Text erforderlich. Doch auch hier wurden das richtige Maß zwischen Text und Anzahl der Marken gefunden und es entstanden tolle Seiten. So wurde das Thema von der Idee der Eisenbahn zur Bahnlinie über die unterschiedlichen Lok-Typen und Bauarten unterteilt. So ließ sich das ganz gut darstellen.

Nun konnten die Seiten gestaltet, beschriftet und die Marken mit Klemmtaschen, nachdem diese zugeschnitten wurden, eingearbeitet werden. Das Ganze wanderte in Klarsichthüllen, damit die Seiten schadlos in die Rahmen gehängt werden können. Am Tag der Ausstellung kam auch die Presse und die war ganz angetan von den Exponaten. Aber nicht nur die Presse, auch die übrigen Sammler staunten nicht schlecht, was die beiden auf die Beine gestellt haben. Auch wenn es einiges an Arbeit und Hirnschmalz gekostet hat, am Ende hatte es doch Spaß gemacht die Seiten aufzubauen.

Die Jugendleiter und der 1. Vorsitzende des Vereins hatten sich für die beiden als Anerkennung für die geleistete Arbeit etwas ausgedacht.

Nicht nur, dass die beiden in der Presse erwähnt werden, sondern



ihnen wurde, (leider war am Großtauschtag nur Kenia anwesend, da Jonas auf einem Wochenendlehrgang war) jeweils eine Urkunde überreicht.

Das wird von beiden sicherlich nicht die letzte Ausstellung sein. Denn nicht nur die Presse hat beide für

die geleistete Arbeit gelobt, sondern auch die anwesenden Sammler haben große Anerkennung gezollt.

Na wenn das kein Ansporn für die Zukunft ist! Die Jugendleiter werden die beiden auf alle Fälle weiter unterstützen.



**Junge Briefmarkenfreunde Eckersdorf-Bayreuth mit vier Methoden zum Briefmarken glätten, dabei Weltrekordversuch mit Ammann Straßenwalze am 6.4.2018 bei der Firma B.i.V. Bauvertriebs- und Geräte GmbH, Bindlacher Berg  
Jugendleiter Christina und Joseph Kratzer**

Am 6.4.2018 war es um 14 Uhr endlich soweit, dass der Höhepunkt der bisherigen, lustigen und auch spitzfindigen

Aktionen zum Briefmarkensammeln erreicht werden sollte. Mit der Firma B.i.V. in der Form von Herrn Sebastian

Freiberger hatte die Jugendleitung vereinbart mit einer Straßenwalze, die bisherigen drei bekannten Alternativen, beim Briefmarken glätten zu toppen. Diese drei altbekannten Methoden hatten wir bereits am 9.3.2018 mit den Kindern Lea, Matti und Tim erfolgreich durchgespielt. Diese Methoden waren:



**Briefmarken mit Hilfe eines Bügeleisens fixieren und glätten, Tim, Joseph GL, Matti, Christina GL, Lea.**



**Briefmarken im Trockenbuch trocknen und glätten, Matti, Tim, Joseph GL, Lea, Christina GL.**

Das Vorhaben, die Briefmarken mit einer Straßenwalze zu glätten entsprang einer Idee von Helmut Angermann und dem Jugendleiter Joseph. Die Nachforschungen in der Weltliteratur und Fachliteratur ergaben, dass bisher niemand so eine Idee umgesetzt hat. Deshalb haben wir unser Vorhaben erweitert und kurz entschlossen zum Weltrekordversuch ausgerufen. Eine Anmeldung in das Guinnessbuch der Rekorde wird spätestens dann erfolgen, wenn wir einen würdigen Nachfolger haben, der unseren Rekord von 162 geglätteten Briefmarken mit der Straßenwalze Amman Typ ASC 110 HD Walzenzug mit Plattenbauverdichter, Gewicht 11.740 kg, überbietet. Zu diesem Spektakel hatten wir die umliegenden Zeitungen und Radiosender informiert. Radio Mainwelle und Radio Galaxy kündigten unser Vorhaben in Oberfranken an. Außerdem berichteten sie live über unseren Weltrekordversuch. Der Nordbayrische Kurier und die Franken-



**Briefmarken unter einen Stapel von 20 Büchern legen und glätten, Matti, Tim, Joseph GL, Lea, Christina GL.**

post werden in den nächsten Ausgaben ebenfalls darüber berichten.



**Tim, Matti, Lea, Helmut, Joseph GL, Lilli, Charlotte vor der Straßenwalze Amman Typ ASC 110 HD Walzenzug**

**Reporterteam der Mainwelle und vom Nordbayerischen Kurier im Gespräch mit GL Joseph.**

**Veranstalter:**

Die Jungen Briefmarkenfreunde Bayreuth-Eckersdorf, Mitglied im Landesring Hessen mit den Jugendleitern Christina und Joseph, den Kindern Charlotte, Lea, Lilli, Matti, Tim und Toni, alle Kinder waren in Begleitung ihrer Eltern.

**Sponsor und Förderer:**

Firma B.i.V. Bau- und Industrie Vertriebs GmbH, Goldkronacher Straße 33, 95463 Bindlacher Berg, die Herren der Geschäftsleitung Herr Sebastian Freiberger und Herr Christian Steinlein.



**Matti, Tim, Charlotte, Lilli und Lea vor der Straßenwalze Amman Typ ASC 110 HD Walzenzug**



Ansicht der Firma B.i.V., Bindlacher Berg, Goldkronacherstr.



Canada 1996 mit 1899 Waterous Engine Works Road Roller

### Ehrengast und Förderer:

Herr Günter Engelbrecht, 1. Vors. des Bayreuther Briefmarkenvereines. Er verschenkte an die Kinder, die Preseteams und die Mitarbeiter von B.i.V. philatelistische Besonderheiten. Außerdem stellte er als Blickfang einen mit Briefmarken beklebten Stuhl und eine große Dose zur Verfügung.



Günter Engelbrecht, Vorsitzender



GL Christina und Lea mit Stuhl und Dose vor Straßenwalze

Die Weltrekord-Straßenwalze: Amman Typ ASC 110 HD Walzenzug mit Plattenbauverdichter, 11,740T.



Fahrer dieses modernen Walzenfahrzeuges war Maximilian Gräbner, ein wahrer Könnler und Experte seines Faches, für unsere Kinder war er mindestens genauso gut wie die Formel-1-Piloten Toni Schuhmacher oder Sebastian Vettel. Maximilian Gräbner hat alle

Herausforderungen beim Briefmarken glätten in hervorragender Weise gelöst, von 163 Briefmarken haben 162 Briefmarken das Ziel Weltrekord erreicht.

**Kontrolle des Weltrekords:**

Diese überaus wichtige Aufgabe übernahmen die Herren Helmut Angermann und Alexander Hollwich. Am Ende wurden 162 Briefmarken protokolliert, die mit der Straßenwalze Amman Typ ASC 110 HD Walzenzug super geglättet wurden.



**Nebeneffekt des Weltrekordes:**

Wir werden den Schwaneberger Verlag, München, Herausgeber der Michel-Kataloge bitten einen neuen Qualitätsstandard für gestempelte Briefmarken einzuführen, der so oder ähnlich lauten kann: absolut selten, weil super geglättet mit einer überschweren Straßen-

walze vom Typ Ammann ASC 110 HD. Eine Wertsteigerung dieser Briefmarken ist in naher Zukunft zu erwarten, es könnte sein dass sie die absoluten Raritäten in gestempelter Qualität werden.



Rumänien 1960 mit Straßenwalze



Bulgarien 1960 mit Straßenwalze



DDR 1980 mit Dampfwalze 1920

**Quellen:** Wikipedia.de, Delcampe.net

## Junge Briefmarkenfrende Eckersdorf-Bayreuth mit Jugendtreffen am 14.4.2018

Jugendleiter Christina und Joseph Kratzer

Am 14.4.2017 war es um 9:30 Uhr soweit, dass wir unser Treffen mit einer Nachbetrachtung zu unserem Weltrekord mit Straßenwalze Ammann Typ ASC 110 HD besprochen haben. Dabei konnten die Kinder Charlotte, Lea, Matti, & Tim sich in Ruhe die verschiedenen Presseberichte ansehen. Der Jugendleiter erzählte, dass die Nachfrage der Presse sehr groß war, denn mehr als 25 Zeitungen und Radiosender wollten mehr über unseren Weltrekord wissen.



**„162 Briefmarken tiefenglätten mit Straßenwalzen Zug Amman Typ ASC 110 HD“**



**Russland 1931 mit Straßenwalze Baujahr 1904**

Zudem hat Günter Engelbrecht einen Videofilm über diesen Weltrekord aufgenommen, sofort nach Erhalt wird die Jugendleitung das Video an die Eltern weiter leiten. Danach haben wir mit den Kindern das neue „Faltblatt Blumen“ des Landesringes Hessen bearbeitet und getestet. Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei, die abgebildeten Briefmarken konnten vollständig in der Blumen-Wühlkiste gefunden werden. Um 10 Uhr läutete ganz wild und dauerhaft eine Glocke, dazu polterte und rumpelte es an der Tür. Eine ganz in Rot gekleidete unbekannte Person betrat den Raum und erhob ihre Stimme. Sie gab sich als Nikolaus aus.



**Lea, GL Joseph, Charlotte, Nikolaus  
Christina, Matti und Tim**

Ihr Kommen begründete sie mit dem unglaublichen Weltrekord „Briefmarken glätten“, denn dieser war so außergewöhnlich, dass der Einsatz des Nikolaus auch zu einem außergewöhnlichen Termin erfolgte.



**Berlin 1984 mit Sankt Nikolaus**

Alle Kinder wurden für Ihre Teilnahme und tolle Leistung beim Weltrekord ausdrücklich gelobt. Die Kinder erhielten einen Gutschein über 10 €uro. Dieser soll bei der kommenden Jugendfreizeit Verwendung finden.



**2013 Der Rauhe Kulm, schönstes Naturwunder Deutschlands**

Angesprochen wurden drei Ausflugsziele: Freizeitpark Geiselwind, Wild- und Tierpark Dammbach, Geopark Rauher Kulm. Als Zeitraum sind die Monate Mai bis Juli vorgesehen. Das Motto Spaß mit Briefmarken führte im Anschluss zu verschiedenen Ideen.



**Tim und Matti mit dem scharfen Briefmarkendurchblick**

## **Erfolgreiche Projektwoche an der Aue-Schule**

Heinz Friedberg

Sieben Kinder aus der ersten bis vierten Klasse beteiligten sich am Projekt „Rund um die Briefmarke“ an der Aue-Schule. An vier Tagen erfuhren sie alles über den Zweck, die Geschichte, die Herstellung, und die verschiedenen Arten von Briefmarken. Es wurden alle Grundlagen der Philatelie, das Ablösen, Trocknen und

Pressen der Marken und Kriterien der Sammelwürdigkeit besprochen. Alle konnten leicht nachvollziehen, dass Marken für eine Sammlung nicht nur keine Knicke, Risse, beschädigte Zähne oder dünne Stellen aufweisen dürfen, auch der Stempel muss sauber und nicht fettig sein.

Eine wichtige Frage war, was jeder einzelne sammeln will: Marken aus bestimmten Ländern, von bestimmten Zeitabschnitten oder mit bestimmten Motiven. Da es bei den Motiven von Briefmarken eine praktisch uneingeschränkte Auswahl gibt, kann jeder ein bereits gepflegtes Hobby mit einer Briefmarkensammlung ergänzen: Autos, Weltraum, Schiffe, Pflanzen, Tennis oder Fußball aber auch berühmte Politiker, Forscher und Künstler wurden schnell genannt. Bei den Ländersammlungen konzentrierte sich das Interesse auf

Deutschland seit der Einführung des Euro, aber auch einige andere Länder scheinen die Kinder zu begeistern.

Die Gruppe wird zu allen Kindern Kontakt halten und wir hoffen, den einen oder anderen Jungen - leider hatten sich heuer keine Mädchen für das Projekt gemeldet - für unsere Jugendgruppe gewinnen zu können. Bei der Projektwoche konnte, dank der Spenden von Mitgliedern, jedes Kind ein Steckbuch und Briefmarken bekommen. Den Spendern sei hier nochmals gedankt.



Das Bild zeigt die Teilnehmer des Projekts „Rund um die Briefmarke“ mit drei in der Jugendarbeit aktiven Vereinsmitgliedern, unserem Ehrenvorsitzenden und Jugendleiter Manfred Wrzesniok (rechts), Reinhold Herkner (links) und Heinz Friedberg (Mitte).



# Konvent der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt/Burgenland

Wolfgang Greiner



Ausgabebetrag  
17.6.1992

Farben: fahlbraun  
und orangebraun  
im Raster-, dun-

kelbraun im Stichtiefdruck  
vorgesehen für Auslandsdrucksache  
bis 100 Gramm

Der Orden der Barmherzigen Brüder ist ein verhältnismäßig junger Orden, er wurde 1572 in Spanien von Johannes Ciudad (1495 - 1550) in Granada/Spainien gegründet und widmet sich vordringlich der Krankenpflege. In Österreich entstand der erste Konvent 1614 vor den Toren Wiens. Der Konvent zum Hl. Antonius in Eisenstadt wurde als 4. Konvent in Österreich 1760 gegründet. Er erhielt auf dem „Grund und Boden“ des Fürsten Esterházy ein Kloster. Es bestand schon „eine schöne Kirche“ und ein Gebäude, in dem sich acht arme Leute befanden. 1848/49 dürfte es bereits über 20 Betten verfügt haben. Nachdem das Kloster zeitweise der ungarischen Ordensprovinz angehört hatte, wurde es 1921 wieder dem Wiener Konvent unterstellt. Bis 1933 konnte das Spital auf 50 Betten ausgebaut werden. 1936 wurde das Gebäude durch Aufstockung erweitert und der Bettenbestand erhöhte sich auf 120. 1938 wurde

das Haus von den Nationalsozialisten beschlagnahmt, konnte jedoch durch Vermittlung von Dr. Latzel, Primar der der Internen Abteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Wien, durch Gauleiter Dr. Jury, der auch Arzt war, den Brüdern am 1. Mai 1939 zurückgegeben werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Krankenhaus schrittweise ausgebaut, bis es über seine heutige Kapazität von 485 verfügte. Auch eine öffentliche Apotheke wurde den Barmherzigen Brüdern anvertraut. Sie bestand schon vor 1717; vom 11. Januar dieses Jahres existiert ein Inventar der Apotheke.

Man nimmt an, dass die kleine, aber sehr schöne Barockkirche im Jahre 1739 entstand. Eine Kapelle dürfte schon 1712/13 erbaut worden sein. Viele Bilder und Einrichtungsgegenstände stammen aus der Zeit um 1760. Das Altarblatt an der Apsiswand wurde 1768 von Franz Xaver Wagenschön geschaffen. Die Kirche



hat noch  
weitere  
Kunst-  
werke  
aufzu-  
weisen.

# *Dauerserien - die Sammlungsgestaltung*

*Dr. Dieter Schemuth*

*★ 11. Folge ★*

## **Unterbringung**

Wer sich nicht vorschreiben lassen will, was er zu sammeln hat und was nicht, der sollte daher seine Albenseiten selbst gestalten, und wird recht bald feststellen, dass gerade das viel Freude am Sammeln bringen kann.

Ich habe als 9-Jähriger die ersten Seiten mit Bleistift und Lineal auf gewöhnliches Din-A-4-Papier gezeichnet - und die Blätter in normalen Ordnern abgeheftet. Später steigerte ich mich mit der Füllertinte und gebastelten Schablonen und investierte etwas Geld in Blankblätter. Natürlich kosteten auch die Klemmalben Geld, da ich sie aber aus der DDR beziehen konnte, hielt sich der finanzielle Aufwand in Grenzen. Ihr dagegen habt da ganz andere Möglichkeiten:

Es gibt gebührenfreie PC-Programme zum einfachen Gestalten von Albenblättern, z. B. den StampPageCreator.

Vielleicht seid Ihr aber auch schon mit Computer-Programmen wie MS-Word vertraut. Damit könnt Ihr Albenseiten ziemlich einfach selbst gestalten, indem Ihr zunächst einen Rahmen für die Albenseiten nach Eurem Geschmack selbst entwerft, eventuell verziert und dann einen Landesnamen für die vorge-sehene Dauerserie im Titel ein-gebt. Dann solltet Ihr die Kästchengröße für die Marken ausmes-sen und festlegen. Es ist hilfreich, wenn man sich einmal eine Schablo-nenseite mit den am häufigsten vorkommenden Kästchengrößen ange-legt und mit Massen beschriftet hat. Dann braucht man nur noch das benötigte Kästchen auszusuchen und so oft auf die Albenseite zu kopie-ren, wie es entsprechend der Anzahl der Marken notwendig ist. Diese Kästchen können dann auf der Seite nach Belieben verschoben werden.

Die Gestaltung der Seite ist reine Geschmackssache, auch wenn all-gemein eine symmetrische Marken-anordnung bevorzugt wird, sogar punktsymmetrischer Aufbau ist interessant:

**Landesname**

□ □ □

□ □ □ □

□ □ □ □ □ □

□ □ □ □

□ □ □

Aber auch eine asymmetrische Markenordnung gibt viele Möglichkeiten für eine interessante individuelle Gestaltung,

**Landesname**

□ □    xxxxxxxxxxxxxx

□ □    xxxxxx            □ □

□ □ □ □ □ □

□ □

□ □    xxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxx            □ □

insbesondere dann, wenn man sich für eine zusätzliche Beschriftung entscheidet. Es kann sich dabei um eine Benennung des dargestellten

Herrschers oder Wappens, oder um eine Beschreibung der dargestellten Sehenswürdigkeiten, Pflanzen oder Tiere handeln. Du kannst selbstverständlich auch die Katalognummern aufführen, solltest diese aber besser nur in den Markenkästchen aufführen, da sie nach dem Einkleben der Marken wohl kaum von Bedeutung sind. Ausdrücklich abraten kann ich nur vom Notieren der Katalogpreise: Diese können sich immer wieder ändern - und wollen wir den Eindruck erwecken, wegen des Wertes von Marken zu sammeln?

Die fertigen Blätter kannst Du entweder in Folien einbringen und abheften, oder Du besorgst Dir für etwas Geld Klemmbinder, das ist sicherlich die ansprechendere Alternative.

Abschließend verbleibt mir, Dir nun viel Spaß bei der Gestaltung Deiner Markensammlung zu wünschen.

Ende

**Auflösung der Tierpfoten:**



Puma



Tiger

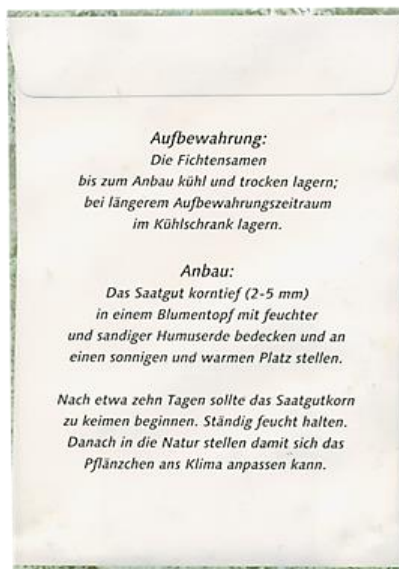
# Kuriose Briefmarken – Der Block mit Baumsamen

Markus Holzmann, (AIJP)



Zum "Internationalen Jahr der Wälder" 2011 hatten sich die Österreichische Post AG und die Österreichischen Bundesforste etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Einen Briefmarkenblock, der wächst. Im Block enthalten sind nämlich Fichtensamen aus ganz Österreich, die jetzt im Herbst ausgesät werden können. In der Form eines kleinen Briefchens beinhaltet der Block eine speziell ausgewählte Mischung von Samenkörnchen heimischer Fichtenbäume aus Tirol, dem Salzkammergut, dem Waldviertel, der Steiermark und aus Kärnten. Samen, aus denen wieder Bäume wachsen sollten. Es handelt sich dabei laut Österreichischer Post um die erste „lebende Briefmarke“, bei der Pflanzensamen

eingearbeitet wurden – natürlich mit einer Pflanzanleitung auf der Rückseite des Blocks:



## Post für Leophil

Auch dieses Mal habe ich wieder Post bekommen, und zwar zwei weitgereiste Karten und eine, die vom diesjährigen Gruppenleiterseminar kam. Vielen Dank Lisa für Deine Karte aus Neuseeland und Klaus für die aus Shanghai und natürlich an die Gruppenleiterkarte



**Maori Haka** NEW ZEALAND

**A Maori War Dance (Haka), New Zealand**  
The modern Maori thrills visitors with the spectacular dances and delightful folk songs of his people  
1269



**GET A QUESTION? VISIT WWW.NZSOUVENIR.CO.NZ**

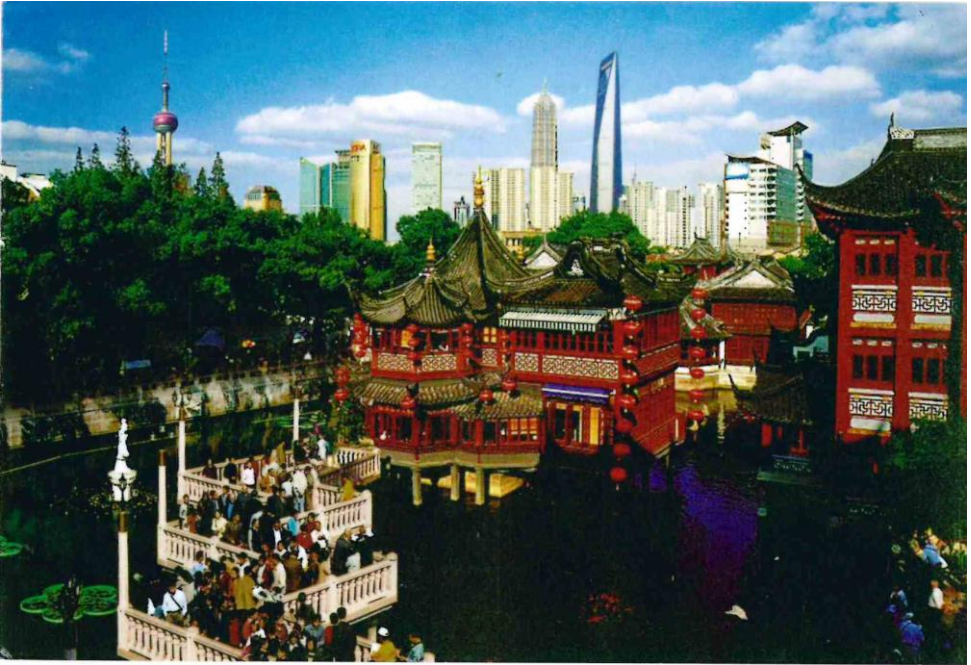
Kia Ora liebe Lisa, ich sende euch  
Liebe Grüße aus dem wildromantischen  
Neuseeland. Meine Zeit hier,  
all diese tollen Landschaften  
und netten Menschen, war eine  
der schönsten Zeiten meines Lebens.  
Ich ermutige jeden auch seine beste  
Zeit des Lebens im Land

Landesring Hessen  
2. Hd. Markus Holzmann  
Schreiberstraße 24  
67551 Worms-Horchheim  
Germany



seiner Träume zu haben.  
Versuche Grüße, Lisa

WWW.NZSOUVENIR.CO.NZ



Schaufhai, 27.03.18

POST

Lieber Markus,  
 aus Schaufhai, der  
 größten Stadt Chinas  
 sende ich herzliche  
 Grüße an alle  
 Gruppen. Die Stadt ist  
 wirklich beeindruckend!  
 Bis bald  
 K. Steiner

2018 03 29 10  
 上海

中国—德国联合发行  
 CHINA  
 540  
 中国邮政  
 1980—19

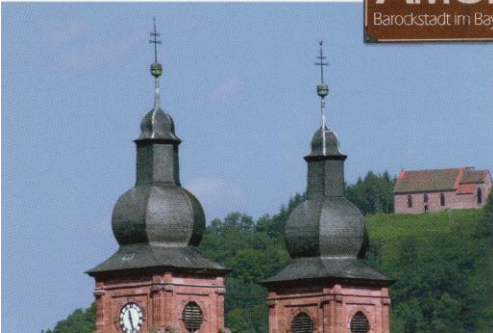
Junge Briefmarkenfreunde Hesse  
 Herrn Markus Holzmann  
 Schreiberstraße 24  
 D 67551 Worms  
 Germany

寄：德国

豫园九曲桥 Bridge of Nine Turns Ziggags  
 弯弯曲曲的九曲桥是豫园的标志性景观。在中国传说中，邪魔只走直线，不会转弯。  
 “九”有“长长久久”的含义，“九”这个数字在中国文化中还代表最高权力。



**AMORBACH**  
Barockstadt im Bayerischen Odenwald



Informationszentrum  
Bayerischer Odenwald  
Schlossplatz 1  
63916 Amorbach

Tel.: 09373 200 574  
Fax: 09373 200 585  
amorbach@odenwald.de  
www.bayerischer-odenwald.de



Liebe Leopold, viele Grüße  
vom Gruppenleiterseminar

*Manfred* *Manfred* *Manfred*  
*Hans Josef*  
*Walter*  
*Josef Joseph Heister*  
*Sabine Michael*  
*Wolfgang*  
*Wolfgang* *Fürger*  
*Manfred*

Foto: 2016 © Graphik-Studio Milke Bauersachs • www.fotostudio.eu



Leopold  
c/o M. Holzmann  
Schreiberstr. 24  
67551 Worms

# Hier stimmt was nicht!

Manfred Lamboy

Hallo Junge Sammler,  
für mich wird es von Heft zu Heft immer wieder etwas schwerer, einen neuen Fehler auf Briefmarken zu finden. Es sollen ja deutsche Briefmarken sein, auf den sich der Fehler befindet. Nur so können die Marken auch von Euch gefunden und gesammelt werden. Zum Glück fand ich heute diesen Fehler auf einem DDR-Block. Hier ist dem Entwerfer des Blockes ein Rechtschreibfehler unterlaufen. Es handelt es sich um den Block 32 der DDR-Post aus dem Jahre 1970 zu Ehren der Gedenkstätte Buchenwald.



Mich.: Nr.: 1572

Auf dem Blockrand hat der Künstler in die Beschriftung die Worte „wir schwören“ statt wie es richtiger gewesen wäre „wir schwören“ geschrieben. Dieser Fehler wurde erst nach dem Verkauf des Blockes

bemerkt und deshalb haben wir einen weiteren Fehler auf Briefmarken.



Hier ein Ausschnitt des Textes,

SCWÖREN ohne „H“

Jetzt mal eine Frage: Habt Ihr auch schon selbst einen Fehler auf deutschen Briefmarken gefunden?

Es wäre schön wenn Ihr mir diesen Fehler mitteilt, unter den Einsendern verlose ich einen Beethoven-Block, aber auch die anderen Einsender gehen nicht leer aus, denn sie bekommen ein kleines philatelistisches Geschenk.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2018.

Es würde mich sehr freuen, wenn Ihr für mich ein paar Fehler auf Briefmarken finden könntet!

Bis zum nächsten Heft

Euer *Paule Zackig*